



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

Freiligrath, Ferdinand

1870

Der Nordstern

urn:nbn:de:hbz:466:1-31746

Warm wird mein Herz, lass' ich vorüberziehen,
 Was ich wohl kaum noch dir erzählen darf?
 O, wer verstand denn all dieß tiefe Glühen,
 Wer all die Liebe, die ich von mir warf? —
 Der alte Garten! Seine Blüthentage
 Flohn wie die unsern! — Alles, ach, zerstört!
 Sein einz'ger Denkstein diese stille Klage,
 Daß nimmer, nimmer für uns wiederkehrt
 Die alte, alte Zeit,
 Die liebe alte Zeit.

Der Nordstern.

(Der Dichterin letztes Lied, auf der Reise nach Cape Coast-Castle
 gedichtet.)

Ein Stern verließ das Firmament,
 Ein Stern von milder Pracht;
 So mancher andre strahlt und brennt,
 Doch Er verließ die Nacht.

Verschwunden ist sein lieb Gesicht;
 Ich lieb' ihn, ach, so sehr!
 Den Freund, der mir von England spricht,
 Der Heimath über'm Meer.

An Englands Himmel hob er sich,
 Schien über englisch Land,
 Mahnt' an manch liebend Auge mich
 Und manche treue Hand.

O Gott, er war mein einzig Glück;
 Er rief vergangne Zeit,
 Rief Alles, Alles mir zurück,
 Was hinter mir so weit!

Erloschen jetzt ist mir sein Licht,
Das über's Meer mich wies;
Wie dächt' ich nun der Freunde nicht,
Die ich zu Hause ließ?

O, bitter war der Trennung Schmerz —
Ich muß' ihn doch bestehn!
Und eine Ahnung hat mein Herz:
Ich werd' euch wiedersehn!

Euch wiedersehn mit tieferm Glühn!
Die Fern' erst zeigt den Werth
Von Allem, was wir weinend fliehn,
Von Freunden, Heimath, Herd!

O Stern, ich sah dein Strahlenspiel
Zuerst glühn immerdar;
Bis es mir schwer auf's Herze fiel,
Daß ich die Einz'ge war!

Du aber sankst die Fluth hinab,
Erloschen ist dein Schein;
Mir ist, als trät' ich an ein Grab,
Und ständ' an ihm allein!

Leb' wohl! — O, könnt' ich eine Kraft
Ausüben auf dein Sprühn:
Ein Brief der Liebe, räthselhaft,
Um England sollt' es glühn!

Von Lieb' und Hoffnung süßen Traum
Entlockt' ich deinem Licht!
Für all mein Wünschen hätt' ich Raum
Auf deinem Kreise nicht!

O Täuschung, reich an Lust und Schmerz,
 Und nutzlos doch: — entweich'!
 Ihr Freunde, blick' ich in mein Herz,
 Gleich auch erblick' ich Euch!

Mary Howitt.

Blumenlieder für Kinder.

1.

Der Ginster.

O, die Ginsterblum', die Ginsterblum'!
 Keine Blum' im Wald ist bunter!
 Und lieblich ist's am Sommertag,
 Zu liegen mitten drunter!

Ich weiß das Land, wo Blumen sich
 Zu Purpurlauben wölben;
 Ich weiß, wo sie wie Sonnen glühn,
 Die rothen und die gelben.

Ich weiß, wo schöne Damen stehn
 Bei Palm' und bei Olive;
 Die binden Blumen Strauß auf Strauß,
 Und das sind ihre Briefe.

Doch dieser Blum' gleicht keine Blum'
 In alt' und neuen Tagen;
 Sie wird als wie ein goldner Kranz
 Vom nickenden Stamm getragen.